Die Moriskentaenzer im Muenchner Stadtmuseum (Muenchen, 2-3 Jul 09)

Iris Lauterbach

Die Moriskentänzer im Münchner Stadtmuseum:
Repräsentation und Performanz städtischen Selbstverständnisses

Der Bildhauer und Baumeister Erasmus Grasser (um 1450-1518) aus Schmidmühlen in der Oberpfalz schuf mit den Münchner Moriskentänzern ebenso einzigartige wie rätselhafte Hauptwerke der süddeutschen Bildschnitzerei des Spätmittelalters.
Die zehn 1480 entstandenen Holzfiguren gehören zu den bedeutendsten Kunstwerken der Stadt München, deren Ratsvertretung den ungewöhnlich hoch dotierten Auftrag vergeben hatte. Sie wurden im damals neu errichteten Tanzhaus am Marienplatz aufgestellt, das heute als das "Alte Rathaus" bekannt ist. Eine Deutung der Figuren als frühe Zeugnisse bürgerschaftlicher Repräsentation scheint nahezuliegen. In ihrem ursprünglichen Zusammenhang waren die Moriskentänzer jedoch in ein komplexes heraldisches Programm eingebunden, das den bayerischen Landesherrn ins Zentrum eines kosmologischen Weltentwurfs rückte. Als exotische Entourage im höfischen Zeremoniell übernahmen die Figuren die in der zeitgenössischen Bildsprache gängige Funktion der Wappenträger und ordneten sich als preziöses Ornament in einen Kontext ein, mit dem der Herzog von Bayern einen dynastischen Anspruch auf die Vormachtstellung im Reich anmeldete.
Mit der Darstellung der ursprünglich wohl maurischen Tanzsprünge und ihrer grotesken Bewegungsmotive, die den Posen heutiger Raver nicht unähnlich sind, scheint der Künstler nicht zuletzt die gestalterischen Möglichkeiten der Holzschnitzerei demonstriert zu haben, einer traditionellen Technik, der in Skulpturen aus Stein und Bronze eine neue Konkurrenz erwuchs. Das statuarische Prinzip des Bildwerks fand in den Moriskentänzern zu einer virtuos interpretierten Auflösung.
Anlässlich ihrer neuen Präsentation im Münchner Stadtmuseum stehen die Moriskentänzer im Blickpunkt einer interdisziplinären Tagung, die den offenen Fragen aus historischer, kunstgeschichtlicher, konservatorischer, musikwissenschaftlicher sowie kostümkundlicher Sicht nachgeht und die Figuren in ihren historischen Kontext zurückführen will.

Konzeption: Iris Lauterbach und Thomas Weidner

Donnerstag, 2. Juli 2009, Ort: München, Altes Rathaus, Marienplatz 15

19 Uhr: Begrüßung Thomas Weidner (Münchner Stadtmuseum)
19.15 Uhr: Darbietung der "Münchner Moriskentänzer. Tanzgruppe der Technischen Universität München." Unter Leitung von Gertrude Krombholz
19.30 Uhr, Abendvortrag: Richard Bauer (München) Dynastie und Bürgerschaft in Konkurrenz: München um 1480

Freitag, 3. Juli 2009, Ort: München, Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, Stadtmuseumssaal

9.30 Uhr Begrüßung und Moderation Thomas Weidner (Münchner Stadtmuseum)
9.30 Uhr: Hans Ramisch (München) Ist über Grasser schon alles gesagt?
10.00 Uhr: Manuel Teget-Welz (Zentralinstitut für Kunstgeschichte) Die Moriskentänzer des Erasmus Grasser und die Darstellung der Bewegung in der Skulptur um 1480
10.30 Uhr: Thomas Eser (Germanisches Nationalmuseum) "Bewegte Figürlichkeit" und die Kategorie des Neuen in der süddeutschen Kunst um 1480
11.00 Uhr: Diskussion, anschließend
Angela Hückel und Henning Rader (Münchner Stadtmuseum) Der "Hochzeiter" in x-ray. Fragen zur Fassung der Moriskentänzer und Führung durch den Moriskensaal in der Dauerausstellung "Typisch München!"

14.00 Uhr: Begrüßung und Moderation Iris Lauterbach (Zentralinstitut für Kunstgeschichte)
14.00 Uhr: Julian Jachmann (Kunsthistorisches Institut der Universität zu Köln) Die Moriskentänzer im Kontext: Kommunale Räume in süddeutschen Reichs- und Residenzstädten
14.30 Uhr: Lorenz Welker (Institut für Musikwissenschaft, Ludwig-Maximilians-Universität München) Die Rezeption des Fremden in Musik und Tanz der Renaissance: Die Moresca
15.00 Uhr: Johannes Pietsch (München) Die Kostüme der Moriskentänzer
15.30 Uhr: Diskussion und Pause
16.30 Uhr: Filmvorführung Carl Lamb (1908 - 1968), "Die Moriskentänzer des Erasmus Grasser" (D/1955)
16.45 Uhr: Ulrich Kirstein (München) Der Moriskentänzer im Herrgottswinkel. Zur Rezeption im Nationalsozialismus
17.15 Uhr: Diskussion
18.00 Uhr, Abendvortrag: Thomas Weidner (Münchner Stadtmuseum) Die Moriskentänzer im musealen Exil. Ein Resümee

Das Symposium "Die Moriskentänzer im Münchner Stadtmuseum: Repräsentation und Performanz städtischen Selbstverständnisses" (2. und 3. Juli 2009) wird veranstaltet vom Münchner Stadtmuseum und dem Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München.
Mit freundlicher Unterstützung durch The Linde Group.

Ansprechpartner:
Dr. Thomas Weidner
Münchner Stadtmuseum
St.-Jakobs-Platz 1
80331 München
thomas.weidner@muenchen.de

Dr. Iris Lauterbach
Zentralinstitut für Kunstgeschichte
Meiserstr. 10
80333 München
I.Lauterbach@zikg.eu

Anmeldungen bitte unter: morisken@zikg.eu
Information:
www.zikg.eu/morisken
www.stadtmuseum-online.de

Münchner Stadtmuseum
Tel. 089-233-22370
Fax 089-233-25033

Veranstaltungsorte:
Altes Rathaus München, Marienplatz 15
S/U-Bahn Station Marienplatz

Münchner Stadtmuseum
St.-Jakobs-Platz 1
80331 München
S/U-Bahn Station Marienplatz
U-Bahn Station Sendlinger Tor
Bus 152 Haltestelle St.-Jakobs-Platz

Quellennachweis:
CONF: Die Moriskentaenzer im Muenchner Stadtmuseum (Muenchen, 2-3 Jul 09). In: ArtHist.net, 01.04.2009. Letzter Zugriff 04.08.2025. <https://arthist.net/archive/31516>.